

30 JAHRE NACH DER FRIEDLICHEN REVOLUTION – ZEIT FÜR EIN FEMINISTISCHES UPDATE?



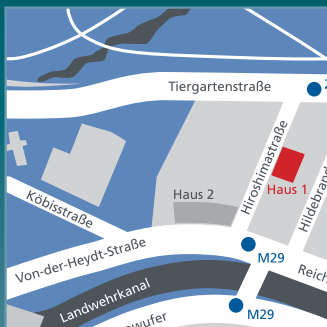
2019 jährt sich die Friedliche Revolution zum 30. Mal. Ein Grund zum Feiern! Aber auch ein Grund für eine kritische Bestandsaufnahme. Anlässlich des Internationalen Frauentages wollen wir uns diesem besonderen Ereignis aus feministischer Perspektive nähern.

Mutige Bürgerinnen und Bürger haben 1989 durch friedlichen Protest und politisches Handeln tiefgreifende soziale, gesellschaftliche und politische Veränderungen herbeigeführt. Für viele Frauen bedeutete die Friedliche Revolution in erster Linie: Freiheit und einen Aufbruch zu neuen Ufern. Gleichzeitig bedeutete das neue Zeitalter aber auch: ökonomische Unsicherheit, Arbeitsplatzverlust, komplette Neuerfindung des eigenen Selbst. 30 Jahre später kämpfen Frauen in Ost und West noch immer für gleiche Chancen, gerechte Teilhabe und für eine geschlechtergerechtere Gesellschaft. Ist es also Zeit für ein feministisches Update? Wie kann durch den Einbezug deutsch-deutscher Perspektiven der gleichstellungspolitische Fortschritt in Gesamtdeutschland befeuert werden?

Wir wollen zurückblicken: Von welchen Frauen war die friedliche Revolution getragen? Welche Bedeutung haben die Vorkämpferinnen von damals auch heute noch? Was bedeutete die friedliche Revolution für Frauen und die Geschlechterverhältnisse in Ost und West?

Wir wollen das Jetzt analysieren: Welche Ungleichheiten schreiben sich auch heute zwischen den Frauen in Ost und West fort? Brauchen wir einen differenzierteren Feminismus – treiben Frauen in Ost und West andere Fragen und Herausforderungen um? Wenn ja, welche?

Wir wollen für die Zukunft lernen: Was können wir von den Vorkämpferinnen der friedlichen Revolution für die aktuellen feministischen Kämpfe lernen? Wie trägt man den Hashtag-Aktivismus aus dem Internet zum friedlichen Protest auf die Straße? Was bedeutet es heute, Bürgerrechtlerin zu sein?



VERANSTALTUNGSORT:

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

FAHRVERBINDUNGEN:

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz • Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg • Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße • Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 und X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100. Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

KONZEPTION:

Elisa Gutsche • Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION:

Ilona Menneking • Friedrich-Ebert-Stiftung
Telefon: 030 269 357 318

ANMELDUNG bitte unter folgendem Link:

<https://www.fes.de/veranstaltungen/?Veranumer=232339>

oder per Fax an: 030-26935-9241

Anmeldebestätigungen werden nicht versandt. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben. Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich.

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

FOTO: © Sibylle Bergemann / Ostkreuz

GESTALTUNG: Typografie/im/Kontext

11. MÄRZ 2019 FESTVERANSTALTUNG ANLÄSSLICH DES INTERNATIONALEN FRAUENTAGS 2019

18.00 UHR • INTERVENTION I
Katja Hofmann, Poetry Slammerin

18.05 UHR • BEGRÜSSUNG
Dr. Stefanie Elies, Referatsleiterin
Forum Politik & Gesellschaft

18.10 UHR • INTERVENTION II
Svenja Gräfen, Schriftstellerin &
feministische Aktivistin

18.15 UHR • KEYNOTE
Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin
von Mecklenburg-Vorpommern &
stellvertretende Vorsitzende der SPD

18.30 UHR • INTERVENTION III
Leila El-Amaire, i,Slam e. V.
Bonny Lycen, Bühnenpoetin

18.40 UHR • PODIUMSDISKUSSION
Tanja Brandes, Journalistin & Autorin
„Ostfrauen verändern die Republik“

Kathrin Mahler Walther, ehemalige Bürgerrechtlerin & Geschäftsführerin der EAF Berlin
Katja Schittko, Mitglied im Landesvorstand & Präsidiumsmitglied der SPD Sachsen
Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern & stellvertretende Vorsitzende der SPD
MODERATION: **Daniel Schulz**, taz

20.00 UHR • GET-TOGETHER
bei Getränken, Fingerfood und einem DJ-Set von **hoe_mies**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Politik
und Gesellschaft